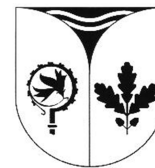


**Stadt Schwentimental**  
**Die Bürgermeisterin**



|                      |          |                   |  |                         |
|----------------------|----------|-------------------|--|-------------------------|
| <b>Beratungsart:</b> | <b>x</b> | <b>öffentlich</b> |  | <b>nicht öffentlich</b> |
|----------------------|----------|-------------------|--|-------------------------|

|                             |             |                 |               |                   |
|-----------------------------|-------------|-----------------|---------------|-------------------|
| <b>Sachstandsmitteilung</b> | <b>Nr.:</b> | <b>111/2012</b> | <b>Datum:</b> | <b>02.05.2012</b> |
|-----------------------------|-------------|-----------------|---------------|-------------------|

| <b>Empfänger:</b> |          |  |                    |
|-------------------|----------|--|--------------------|
| <b>Nr.</b>        | <b>-</b> | <b>Stadtvertretung / Fachausschuss</b>                   | <b>Sitzungstag</b> |
| 1                 |          | Kleingartenausschuss                                     |                    |
| 2                 |          | Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales                 |                    |
| 3                 |          | Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften |                    |
| 4                 |          | Ausschuss für Umwelt, Verkehr und öffentliche Sicherheit |                    |
| 5                 |          | Ausschuss für Bauwesen                                   |                    |
| 6                 |          | Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen  |                    |
| 7                 | x        | Hauptausschuss   | 11.06.2012         |
| 8                 |          | Stadtvertretung  |                    |

|                                     |               |                   |
|-------------------------------------|---------------|-------------------|
| <b>Schluss- und Mitzeichnungen:</b> |               |                   |
| gez. Leyk                           |               |                   |
| Bürgermeisterin                     | Amtsleiter/in | Sachbearbeiter/in |

1. **TOP:**  
**Verwaltungsbericht 2. Halbjahr 2011**
2. **Sachstand:**  
**Anliegend wird der VII. Verwaltungsbericht für den Zeitraum 01.07. – 31.12.2011 zur Kenntnisnahme und weiteren Verwendung überreicht.**

- Ende der Sachstandsmitteilung -

# **VII. Verwaltungsbericht der Stadt Schwentinental**



**01.07. bis 31.12.2011**

## INHALTSVERZEICHNIS

|   | <b>Seite</b>       |
|---|--------------------|
| <b>A    Umsetzung Haushaltsplan</b>   | <b>4 / 5</b>       |
| <b>1. Einnahmen im Abschnitt 90</b>   | <b>4</b>           |
| <b>2. Ausgaben im Abschnitt 90</b>  | <b>4 / 5</b>       |
| <b>3. Statistik der Vollstreckungsfälle</b>   | <b>5</b>           |
| <br><b>B    Entwicklung der Einwohnerdaten</b>                                      | <br><b>6 - 8</b>   |
| <b>1. Bewegungsstruktur</b>   | <b>6</b>           |
| <b>2. Altersstruktur</b>  | <b>6 / 7</b>       |
| <b>3. Personenstandsfälle</b>   | <b>8</b>           |
| <br><b>C    Fortgang der Stadtentwicklung</b>                                       | <br><b>8</b>       |
| <b>1. Allgemeines</b>   | <b>8</b>           |
| <b>2. Einzelhandelskonzept</b>  | <b>8</b>           |
| <br><b>D    Entwicklung der Bautätigkeit</b>  | <br><b>9</b>       |
| <b>1. Bauanträge</b>  | <b>9</b>           |
| <b>2. Bauvoranfragen</b>  | <b>9</b>           |
| <br><b>E    Entwicklung der städtischen Bau- und<br/>      Beschaffungsvorhaben</b> | <br><b>10 - 12</b> |
| <b>1. Geräteanschaffung Bauhof</b>  | <b>10</b>          |
| <b>2. Straßensanierung</b>  | <b>11</b>          |
| <b>3. Anschaffung ELW FF Klausdorf</b>  | <b>11 / 12</b>     |
| <br><b>F    Entwicklung der Bauleitplanung</b>                                      | <br><b>12 / 13</b> |
| <b>1.    B-Plan Nr. 52 2. Änderung</b>  | <b>12</b>          |
| <b>2.    B-Plan Nr. 57</b>  | <b>12 / 13</b>     |

|          |  |                |
|----------|--|----------------|
| <b>G</b> | <b>Wildpark / Reitweg R5</b>                           | <b>13 / 14</b> |
| <b>H</b> | <b>Situation der Kinder, Jugendlichen und Senioren</b> | <b>14 - 19</b> |
|          | <b>1. Schulen</b>                                      | <b>14 / 15</b> |
|          | <b>2. Kindergärten</b>                                 | <b>15</b>      |
|          | <b>3. Bücherei</b>                                     | <b>16</b>      |
|          | <b>4. Jugendhäuser</b>                                 | <b>16</b>      |
|          | <b>5. Seniorenangelegenheiten</b>                      | <b>16 / 17</b> |
|          | <b>6. Soziales</b>                                     | <b>17 / 19</b> |
| <b>I</b> | <b>Personalbestand</b>                                 | <b>19 / 20</b> |
| <b>J</b> | <b>Entwicklung der Stadtwerke Schwentinental</b>       | <b>20</b>      |
| <b>K</b> | <b>Sonstige Veränderungen</b>                          | <b>20</b>      |
| <b>L</b> | <b>Bewertung und Ausblick</b>                          | <b>20 / 21</b> |

**A****Entwicklung und Umsetzung des Haushaltsplanes einschließlich der Entwicklung des Steueraufkommens und sonstiger wichtiger Einnahmen****1. Einnahmen im Abschnitt 90**

| <b>Bezeichnung der Haushaltsstelle</b> | <b>Planansatz</b> | <b>Sollstellung per 31.12.2011</b> | <b>Anmerkungen</b>  |
|--|-------------------|------------------------------------|---|
| Grundsteuer A                          | 15.500,00         | 13.709,33                          | Vermehrt rückwirkende Umwandlung in bebautes Grundvermögen  |
| Grundsteuer B                          | 1.540.000,00      | 1.528.008,38                       | Ergebnis entspricht der Veranschlagung                      |
| Gewerbsteuer                           | 5.150.000,00      | 4.868.388,63                       | Veranlagung mit größeren Rückzahlungsverpflichtungen        |
| Anteil Einkommensteuer                 | 5.095.600,00      | 5.771.665,00                       | regionalisiertes Ergebnis der Steuerschätzung vom Nov. 2011 |
| Anteil Umsatzsteuer                    | 345.200,00        | 347.992,00                         | Ergebnis entspricht der Veranschlagung                      |
| Vergnügungsteuer                       | 120.000,00        | 120.743,61                         | Ergebnis entspricht der Veranschlagung                      |
| Hundesteuer                            | 63.500,00         | 63.358,15                          | Ergebnis entspricht der Veranschlagung                      |
| Schlüsselzuweisungen                   | 500.700,00        | 501.048,00                         | Ergebnis entspricht der Veranschlagung                      |
| Familienleistungsgesetz                | 685.800,00        | 686.028,00                         | Ergebnis entspricht der Veranschlagung                      |

**2. Ausgaben im Abschnitt 90**

|                    |              |              |   |
|--------------------|--------------|--------------|---|
| Gewerbsteuerumlage | 1.126.600,00 | 1.062.942,00 | Teil der Mindestausgaben wird 2012 als Nachzahlung fällig |
| Kreisumlage        | 3.856.500,00 | 3.856.488,00 | Ergebnis entspricht der Veranschlagung                    |

**Ergebnis des Jahres**

|                                       |            |              |  |
|---------------------------------------|------------|--------------|--|
| Zuführung zum Vermögenshaushalt       | 653.700,00 | 1.624.823,76 | siehe nachfolgende Erläuterungen                           |
| Entnahme aus der allgemeinen Rücklage | 748.200,00 | 194.235,35   | Stand der allgemeinen Rücklage per 31.12.2011 – 554 TEUR   |
| Zuführung an den Verwaltungshaushalt  | 294.800,00 | 91.390,70    | der Überschuss im VWH konnte ausgeglichen werden.          |
| Zuführung an die Sonderrücklagen      | 256.800,00 | 440.285,71   | Pensions-, Gebührenausgleichs- und Altersteilzeitrücklagen |

Am 26. Januar 2012 wurde das Haushaltsjahr 2011 abgeschlossen.

Das Ergebnis hat sich gegenüber der Planung wesentlich verbessert. Der im Haushaltsplan vorgesehene Zuführungsbetrag an den Verwaltungshaushalt konnte aufgrund von Mehreinnahmen und Minderausgaben um die zum Ausgleich des Defizites im Verwaltungshaushalt vorgesehenen Mitteln aus der allgemeinen Rücklage reduziert werden. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt enthielt neben der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestzuführung (Tilgung) und den Zuführungen an die Pflichtrücklagen gem. § 19 GemHVO kameral einen nicht unerheblichen Überschuss von rd. 788 TEUR, der dem Vermögenshaushalt zugute gekommen sind.

Das Gesamtergebnis kann im Vermögenshaushalt abgelesen werden. Der positive Abschluss des Verwaltungshaushaltes machte es möglich, auf die Aufnahme von Darlehen im Jahr 2011 zu verzichten. Zugleich wurde der Bestand der allgemeinen Rücklage nur mit einem Anteil von rd. 194 TEUR in Anspruch genommen.

Die allgemeine Rücklage weist somit zum 31.12.2011 einen Bestand in Höhe von 554.027,66 EURO aus. Für das Planjahr 2012 werden diese Mittel den vorgesehen Anteil der Darlehnsaufnahmen in gleicher Höhe verringern.

Der Schuldenstand zum 31.12.2011 hat sich nach planmäßiger Tilgung im abgelaufenen Jahr auf rd. 6.835 TEUR (502 EUR/EW) verringert.

Die Liquidität der Stadtkasse war über den gesamten Verlauf des Jahres gesichert.

### **3. Statistik der Vollstreckungsfälle**

#### **2011 bei der Stadtkasse Schwentinental**

##### Forderungen aus Vorjahren

offene Aufträge: 55

erledigte Aufträge: 100

##### Forderungen aus dem II. Halbjahr

offene Aufträge: 147

erledigte Aufträge: 234

#### **2011 bei der Amtskasse Selent-Schlesen**

##### Forderungen aus Vorjahren

offene Aufträge: 76

erledigte Aufträge: 97

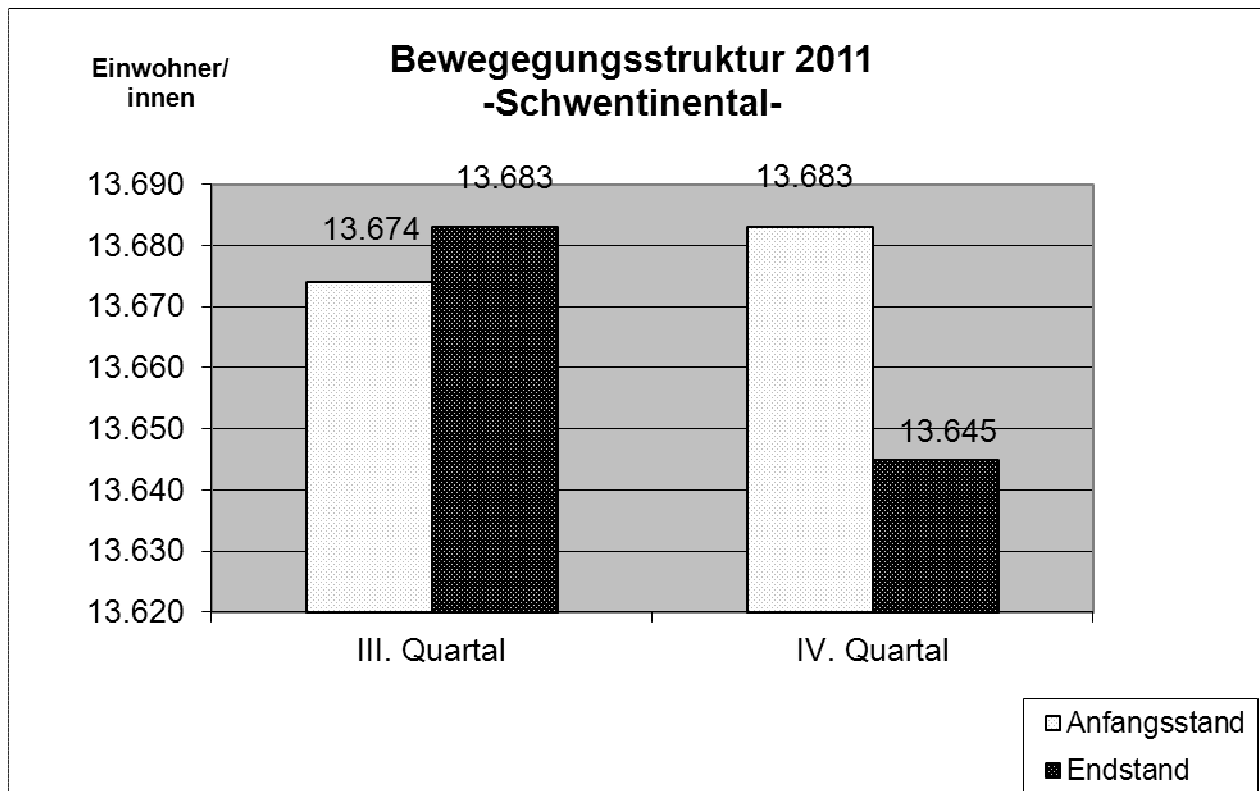
##### Forderungen aus dem II. Halbjahr

offene Aufträge: 75

erledigte Aufträge: 220

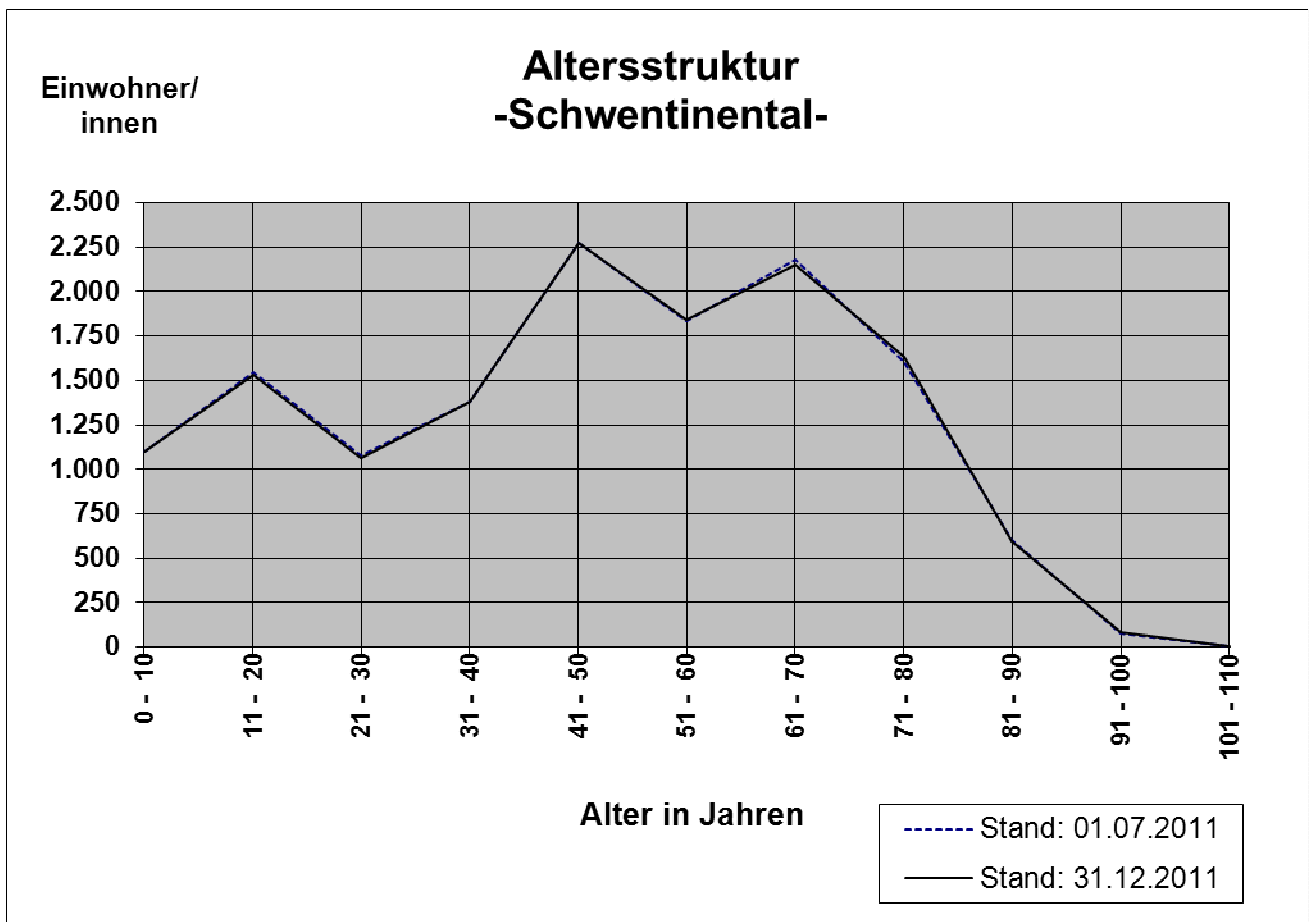
**B****Entwicklung der Einwohnerdaten****1. Bewegungsstruktur 2011 – Schwentinental**

|                     | <b>Anfangsstand</b> | <b>Geburten</b> | <b>Sterbefälle</b> | <b>Zuzüge</b> | <b>Wegzüge</b> | <b>Endstand</b> |
|---------------------|---------------------|-----------------|--------------------|---------------|----------------|-----------------|
| <b>III. Quartal</b> | 13.674              | 28              | 35                 | 220           | 204            | 13.683          |
| <b>IV. Quartal</b>  | 13.683              | 19              | 42                 | 181           | 196            | 13.645          |

**2. Altersstruktur****01.07.2011 -31.12.2011**

| <b>Alter<br/>in Jahren</b> | <b>01.07.2011<br/>Einwohner</b> | <b>31.12.2011<br/>Einwohner</b> |
|----------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| 0 - 10                     | 1.100                           | 1.096                           |
| 11 - 20                    | 1.549                           | 1.529                           |
| 21 - 30                    | 1.078                           | 1.061                           |
| 31 - 40                    | 1.383                           | 1.381                           |
| 41 - 50                    | 2.270                           | 2.276                           |
| 51 - 60                    | 1.834                           | 1.839                           |

|               |               |               |
|---------------|---------------|---------------|
| 61 - 70       | 2.180         | 2.151         |
| 71 - 80       | 1.603         | 1.635         |
| 81 - 90       | 601           | 593           |
| 91 - 100      | 74            | 82            |
| 101 - 110     | 2             | 2             |
| <b>Gesamt</b> | <b>13.674</b> | <b>13.645</b> |





## **2. Personenstandsfälle**

|                           |    |
|---------------------------|----|
| A. Hausgeburten:          | 0  |
| B. Eheschließungen:       | 41 |
| C. Lebenspartnerschaften: | 1  |
| D. Sterbefälle:           | 38 |
| E. Kirchenaustritte:      | 39 |

## **C Fortgang der Stadtentwicklung**

### **1. Allgemeines**

Mehrere Planer und Investoren sind an die Verwaltung herangetreten mit Anfragen hinsichtlich barrierefreier / seniorengerechter Wohnprojekte. Im Einzelnen plant die evangelische Kirchengemeine Ralsdorf den Teilverkauf ihres Grundstücks am St.-Martins-Weg zwecks Bebauung mit seniorengerechtem Wohnraum. Ähnliche Planungen privater Investoren laufen derzeit für eine weitere Fläche am St.-Martins-Weg, ein Grundstück am Oppendorfer Weg und im Bereich des Rönner Weges.

### **2. Einzelhandelskonzept**

Das Büro BulwienGesa hat das Einzelhandelskonzept vom 30.08.2010 ergänzt. Zum einen wurde der raumverträgliche Ansiedlungskorridor für zentrenrelevante Sortimente unter Berücksichtigung der inzwischen erfolgten Wieder- und Neubelegungen fortgeschrieben, zum anderen wurde unter Berücksichtigung des Inhaltes der Gespräche mit der Landesplanung ein modellhafter Nutzungsmix aufgezeigt. Diese Ergänzung lag der Verwaltung in einer Entwurfsfassung vor und wird Anfang des Jahres 2012 in der aktualisierten Endfassung der Selbstverwaltung zur Verfügung gestellt.

**D****Entwicklung der Bautätigkeit, Zeitraum 01.07.-31.12.2011****(Erstellung von Wohnraum und Gewerberaum bzw. Gewerbeflächen)****1.) Übersicht über die Zahl eingegangener Bauanträge**

|                                 | Wohnungsbau |                              | Gewerbebau<br>(ohne Ostseepark) |                              | Gewerbebau<br>(nur Ostseepark) |                              | Sonstige<br>Bauvorhaben<br>Berichtszeitraum |                              | Gesamt |
|---------------------------------|-------------|------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------------|------------------------------|---|------------------------------|--------|
| Neubau                          | 7           | G= 5<br>A= /<br>B= 2<br>Z= / | 0                               | G= /<br>A= /<br>B= /<br>Z= / | 0                              | G= /<br>A= /<br>B= /<br>Z= / | 2   | G= 1<br>A= /<br>B= 1<br>Z= / | 9      |
| Anbau / Nutzungs-<br>änderung   | 3           | G= 3<br>A= /<br>B= /<br>Z= / | 6                               | G= 2<br>A= /<br>B= 4<br>Z= / | 4                              | G= 1<br>A= /<br>B= 2<br>Z= 1 | 3   | G= 1<br>A= /<br>B= 2<br>Z= / | 16     |
| Sonstige z.B. Werbe-<br>anlagen | 0           | G= /<br>A= /<br>B= /<br>Z= / | 5                               | G= 3<br>A= 1<br>B= 1<br>Z= / | 4                              | G= 2<br>A= /<br>B= 2<br>Z= / | 5   | G= 2<br>A= /<br>B= 3<br>Z= / | 14     |
| Gesamt                          | 10          | G= 8<br>A= /<br>B= 2<br>Z= / | 11                              | G= 5<br>A= 1<br>B= 5<br>Z= 0 | 8                              | G= 3<br>A= 0<br>B= 4<br>Z= 1 | 10  | G= 4<br>A= 0<br>B= 6<br>Z= 0 | 39     |

=  
 G Genehmigung  
 A = Ablehnung  
 = in  
 B Bearbeitung  
 Z = Zurückgezogen

**2.) Übersicht über die Zahl der eingegangenen Bauvoranfragen**

|               |          |                              |
|---------------|----------|------------------------------|
| <b>Gesamt</b> | <b>7</b> | G= /<br>A= /<br>B= 7<br>Z= / |
|---------------|----------|------------------------------|

=  
 G Genehmigung  
 A = Ablehnung  
 = in  
 B Bearbeitung  
 Z = Zurückgezogen

**E****Entwicklung der städtischen Bau- und Beschaffungsvorhaben**

Zeitraum 01.07. – 31.12.2011

**A. Entwicklung der städtischen Bau- und Beschaffungsvorhaben**

|  |
|--|
| <b>Bezeichnung des Vorhabens: Geräteanschaffungen Bauhof</b> |
|--|

|                               |             |
|-------------------------------|-------------|
| <b>1. Haushaltsstelle(n):</b> | 7710.935000 |
|-------------------------------|-------------|

|  |              |
|--|--------------|
| <b>2. Bereitgestellte Haushaltsmittel:</b> | 170.500,00 € |
|--|--------------|

|  |             |
|--|-------------|
| <b>3. Bisher geleisteten Ausgaben:</b> | 24.478,00 € |
|--|-------------|

**4. Erläuterungen:**

Für das Jahr 2011 wurde die Anschaffung eines Kommunalschleppers sowie eines Heckenscheren-Anbaugerätes geplant.

Die Lieferung des Kommunalschleppers erfolgte im Januar 2012. Die Anschaffung des Heckenscheren-Anbaugerätes steht noch aus. Insofern wurden die verbliebenen Haushaltsmittel 2010 in Höhe von 146.021,80 EUR auf das Folgejahr übertragen.

Im Jahr 2011 wurden angeschafft:

| <i><b>Betrag</b></i> | <i><b>Verwendung</b></i>                 |
|----------------------|--|
| 3.796,10 €           | Kreiselmähwerk Typ Sapir KM211           |
| 963,90 €             | Alucutline Kombigerät Park- u. Grün      |
| 14.077,60 €          | Fiat Strada PLÖ-S 80 (Ersatzbeschaffung) |
| 2.368,10 €           | 2 Stück Staukasten für LKW PLÖ-PQ 748    |
| 3.272,50 €           | Laubblasgerät mit Ausblastrichter        |

|  |  |
|--|--|
| <b>Bauvorhaben: Sanierung Straßen</b>                                      |  |
| <b>Bezeichnung des Vorhabens: Straßensanierungsmaßnahmen 2010 und 2011</b> |  |

|                               |             |
|-------------------------------|-------------|
| <b>1. Haushaltsstelle(n):</b> | 6300.510000 |
|-------------------------------|-------------|

|  |   |
|--|---|
| <b>2. Bereitgestellte Haushaltsmittel:</b> | 600.000,00 €<br>(jeweils 300.000,00 EUR im Haushaltsjahr 2010 und 2011) |
|--|---|

|  |              |
|--|--------------|
| <b>3. Bisher geleisteten Ausgaben:</b> | 581.739,44 € |
|--|--------------|

|   |  |
|---|--|
| <b>4. Stand des Bauvorhabens:</b>                 |  |
| Planungsauftrag: Abgeschlossen                    |  |
| Bauprogrammfeststellung: Abgeschlossen            |  |
| Vergabeverfahren: Abgeschlossen                   |  |
| Auftragsvergabe: Abgeschlossen                    |  |
| Voraussichtliche Fertigstellung: Fertiggestellt   |  |
| Abnahme:  | <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein<br><input type="checkbox"/> Voraussichtlich am: |
| Schlussrechnung der Gesamtmaßnahme:               | <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein<br><input type="checkbox"/> Voraussichtlich am: |
| Finanzierungsmittel voraussichtlich ausreichend ? | <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein   |

|  |                       |
|--|-----------------------|
| <b>Bauvorhaben:.</b>   | <b>Stand: 17.1.12</b> |
| <b>Bezeichnung des Vorhabens: Anschaffung Einsatzleitwagen Feuerwehr Klausdorf</b> |                       |

|                               |             |
|-------------------------------|-------------|
| <b>1. Haushaltsstelle(n):</b> | 1320.935010 |
|-------------------------------|-------------|

|  |             |
|--|-------------|
| <b>2. Bereitgestellte Haushaltsmittel:</b> | 80.000,-- € |
|--|-------------|

|  |             |
|--|-------------|
| <b>3. Bisher geleisteten Ausgaben:</b> | 79.999,56 € |
|--|-------------|

|   |  |
|---|--|
| <b>4. Stand des Bauvorhabens:</b>                 |  |
| Planungsauftrag:                                  |  |
| Bauprogrammfeststellung:                          |  |
| Vergabeverfahren:                                 | Freihändige Vergabe nach VOL/A   |
| Auftragsvergabe:                                  |  |
| Voraussichtliche Fertigstellung:                  | Fahrzeug wurde am 15.7.11 zugelassen   |
| Abnahme:  | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein<br><input type="checkbox"/> Voraussichtlich am:        |
| Schlussrechnung der Gesamtmaßnahme:               | <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein<br><input type="checkbox"/> zu erwarten am: |
| Finanzierungsmittel voraussichtlich ausreichend ? | <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein   |

## F

### Entwicklung der Bauleitplanung

#### 1. B-Plan Nr. 52 2. Änderung

Im Hinblick auf eine Bauvoranfrage für den Neubau von Einfamilien- bzw. Doppelhäusern und Reihenhäusern für ein Grundstück Rosenthal / Im Jörn im Ortsteil Raisdorf hat sich der Ausschuss für Bauwesen und der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen grundsätzlich bereit erklärt, ein B-Planänderungsverfahren durchzuführen.

Weitere Planungsgespräche haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

#### 2. B-Plan Nr. 57 für das Gebiet Mergenthalerstraße / Gutenbergstraße

Im Berichtszeitraum erfolgte die Vorstellung der aktuellen Planung durch das Planungsbüro und es wurden die Entwürfe der einzelnen Teilbaupläne vorgestellt. Der B-Plan Nr. 57 A „Neue Mitte Carl-Zeiss-Straße“ besteht östlich der Carl-Zeiss-Straße aus Kerngebieten und westlich der Carl-Zeiss-Straße aus Sondergebieten.

Aufgrund der zentralen Lage im Gebiet und der vorhandenen Freiflächen bietet sich der Bereich, für den Kerngebiete festgesetzt werden, für die Entwicklung eines gemeinsamen Stadtzentrums an. Ziel ist es, durch die bauliche Ergänzung das Angebot im Bereich Einzelhandel Dienstleistungen und Freizeit zu verbessern, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und die Durchwegung für den Fuß- und Radverkehr zu optimieren.

Der B-Plan Nr. 57 B „Südlich Mergenthalerstraße“ umfasst die sonstigen Sondergebiete, in denen zentren- oder nicht zentrenrelevanter Einzelhandel zugelassen ist. Für die hier angesiedelten Unternehmen bestehen keine umfangreichen Erweiterungsmöglichkeiten

mehr. Allerdings bestehen im Zuge des Bestandschutzes Erweiterungsmöglichkeiten in einem planungsrechtlich vorgegebenen Rahmen. Der B-Plan Nr. 57 C „Gewerbe im Ostseepark“ beinhaltet die gewerbliche Nutzung nördlich der Mergenthalerstraße, östlich der Klausdorfer Straße sowie entlang der Gutenbergstraße / Mergenthalerstraße.

Der B-Plan Nr. 57 D „Westlich Liebigstraße“ sichert die im Geltungsbereich liegenden Einzelhandelsnutzungen und soll zur Stärkung der Neuen Mitte Schwentinental beitragen. Die Entlastungsstraße bildete den B-Plan Nr. 57 E. Seitens des Planungsbüros wurde ebenso eine kurze Zusammenfassung über die umfassende Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie der Beteiligung von privater Seite gegeben.

Im Zusammenhang mit dem Bauleitplanverfahren wurde im Berichtszeitraum eine ergänzende Verkehrsuntersuchung zum bereits vorliegenden Verkehrskonzept durchgeführt, welche in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen und des Ausschusses für Bauwesen vorgestellt wurde.

Die Verwaltung wurde beauftragt, in zügigen Planungen und Vorgesprächen die Realisierung der Kreisverkehre Gutenbergstraße / Mergenthalerstraße und Liebigstraße / Mergenthalerstraße, die abknickende Vorfahrt Carl-Zeiss-Straße / Gutenbergstraße sowie die Parksituation der Fa. Real zu prüfen. Ebenso wurde beschlossen, dass die Planung zum B-Plan Nr. 57 E (neue Erschließungsstraße) nicht weiter verfolgt werden soll.

Des Weiteren fand am 30.11.2011 ein Gespräch im Innenministerium zum B-Planverfahren statt.

Für Bauvorhaben im Geltungsbereich des B-Planes Nr. 57, die dem künftigen Planungsziel widersprechen, wurde das Planungsinstrument der Zurückstellung von Baugesuchen angewandt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist geplant, das Bauleitplanverfahren im Jahr 2012 mit dem Offenlegungsbeschluss und der erneuten Beteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB fortzuführen.

## **G**

### **Wildpark / Reitweg R5**

Seit dem über 40 jährigen Bestehen des Wildparks Schwentinental hat sich der Park,- einst aus persönlichem Engagement weniger Bürger - stets weiter entwickelt. Heute ist er eine etablierte und beliebte Einrichtung, die von Alt und Jung ganzjährig genutzt wird. Inzwischen besuchen 140.000 Besucher im Jahr den Wildpark und können ca. 600 Tiere bewundern, erleben und sich über heimische Haustierrassen und Wildtiere informieren.

Der Wildpark hat eine Fläche von ca. 20 ha, die zu einem großen Teil der Stadt Kiel gehören. Weitere ca. 70 ha an Wiesenflächen liegen außerhalb des Wildparks im Stadtgebiet Schwentinental, auf denen Extensiv-Rinder und andere Tierarten weiden. Heu und Silage werden dort als Winterfutter produziert.

Neben dem kostenlosen Besuch können Tiere mit Tierfutter - aus den Automaten erhältlich - gefüttert werden. Eine wesentliche Aufgabe erfüllt der Wildpark im Bereich der Umweltbildung, indem er Kindern und auch vielen Erwachsenen den Zugang zu Tier, Natur und Umwelt ermöglicht. Tiere streicheln, füttern und ganzjährig beobachten macht den Wildpark bei allen Bevölkerungsschichten beliebt.

Der Wildpark bietet die Möglichkeit für Praktikanten, Interessierte und Ehrenamtler sich in diesem Bereich Einblick zu verschaffen, Berufserfahrung zu sammeln und Engagement zu zeigen.

Ausblick:

- 2012 ist die Einrichtung einer FÖJ-Stelle geplant.
- Erneuerung einiger Gehege

**Reitweg R5**

Im Bereich Schwentimental konnte im Herbst 2011- Beginn 1999, nach jahrelanger Planung und Verhandlung - mit allen Beteiligten der Reitweg R5 eingeweiht werden. Er findet sowohl bei der einheimischen Reiterschaft als auch bei fremden Reitern immer größere Beliebtheit, weil er über die Schusteracht e.V. in ein regionales Reitwegenetz eingebunden ist.

**H****Situation der Kinder, Jugendlichen und Senioren****1. Schulen**

| <b>a) Astrid - Lindgren - Schule</b> | <b>2011/2012 ( 2010/2011 )</b> | <b>2011/2012 ( 2010/2011 )</b> |
|--------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| <b>Schuljahr</b>                     | <b>Anzahl der Klassen</b>      | <b>Anzahl der Schüler</b>      |
| 1. Grundschuljahr                    | 2 ( 2 )                        | 47 ( 46 )                      |
| 2. Grundschuljahr                    | 2 ( 2 )                        | 46 ( 53 )                      |
| 3. Grundschuljahr                    | 2 ( 2 )                        | 51 ( 59 )                      |
| 4. Grundschuljahr                    | 2 ( 2 )                        | 39 ( 54 )                      |
|                                      | <b>Insgesamt:</b>              | <b>183 ( 192 )</b>             |

| <b>b) Grundschule der Stadt Schwentimental</b> | <b>2011/2012 ( 2010/2011 )</b> | <b>2011/2012 ( 2010/2011 )</b> |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| <b>Schuljahr</b>                               | <b>Anzahl der Klassen</b>      | <b>Anzahl der Schüler</b>      |
| 1. Grundschuljahr                              | 3 ( 4 )                        | 60 ( 66 )                      |
| 2. Grundschuljahr                              | 3 ( 4 )                        | 67 ( 66 )                      |
| 3. Grundschuljahr                              | 3 ( 3 )                        | 67 ( 64 )                      |
| 4. Grundschuljahr                              | 3 ( 3 )                        | 63 ( 72 )                      |
|  | <b>Insgesamt:</b>              | <b>257 ( 268 )</b>             |

| <b>c) Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule</b> | <b>2011/2012 ( 2010/2011 )</b> | <b>2011/2012 ( 2010/2011 )</b> |
|---|--------------------------------|--------------------------------|
| <b>Schuljahr</b>                                | <b>Anzahl der Klassen</b>      | <b>Anzahl der Schüler</b>      |
| 5. Klasse                                       | 3 ( 2 )                        | 65 ( 74 )                      |
| 6. Klasse                                       | 3 ( 2 )                        | 75 ( 56 )                      |
| 7. Klasse                                       | 3 ( 3 )                        | 60 ( 73 )                      |
| 8. Klasse                                       | 3 ( 4 )                        | 81 ( 95 )                      |
| 9. Klasse                                       | 4 ( 4 )                        | 107 ( 102 )                    |
| 10. Klasse                                      | 3 ( 3 )                        | 73 ( 65 )                      |
|   | <b>Insgesamt:</b>              | <b>461 ( 465 )</b>             |

Die **Schwentineschule** wird derzeit von **16 ( 23 ) Schülerinnen und Schülern** besucht.

### Allgemeines:

Die **Betreute Grundschule** wird derzeit von **20 Kindern** genutzt und ist somit voll ausgelastet.

## 2. Kindergärten

In Schwentinental existierten im Berichtszeitraum **5 Kindertageseinrichtungen**.  
(Stand der Zahlen Dezember 2011)

| Einrichtung   | Kinder 3-6 | Kinder 0-3 | Betriebszeiten  | Beiträge<br>(für 5 Betr.std) |       |
|---|------------|------------|---|------------------------------|-------|
|   |            |            |   | U3                           | Ü3    |
| DRK<br>Kindergarten OT<br>Raisdorf  | 100        | 11         | Mo - Do<br>6.45– 16.00<br>Uhr<br>Fr<br>6.45-15.00 Uhr | 160 €                        | 125 € |
| Ev. Kindergarten<br>OT Raisdorf   | 123        | 10         | Mo - Fr<br>7.00-16.00 Uhr                             | 160 €                        | 125 € |
| DRK-<br>Kindertagesstätte<br>Schulstraße<br>OT Klausdorf                              | 58         | 10         | Mo - Fr<br>7.00-16.00 Uhr                             | 160 €                        | 125 € |
| DRK-<br>Kindertagesstätte<br>„Pippi-Lotta“<br>Haus- und<br>Waldgruppe<br>OT Klausdorf | 45         | 11         | Mo - Fr<br>7.30-13.30 Uhr                             | 160 €                        | 125 € |
| Ev. Kindergarten<br>OT Klausdorf  | 35         | 5          | Mo – Fr<br>7.00-13.00 Uhr                             | 160 €                        | 125 € |
| <b>gesamt</b>   | <b>361</b> | <b>47</b>  |   |                              |       |

### Hort im DRK-Kindergarten OT Raisdorf: 72 Kinder

Der Baubeginn für den Neubau des Ev. Kindergartens ist im Oktober 2011 erfolgt. Der Baubeginn für den Neubau des DRK- Kindergartens erfolgt voraussichtlich im April 2012.

Es ist zu erwarten, dass zum Kindergartenjahr 2012/2013 noch ein Überhang an Kinder besteht, die in den bestehenden Einrichtungen nicht untergebracht werden können.



### 3. Bücherei ( Stand Dezember 2011)

| Einrichtung  | Medienbestand<br>im Dezember<br>2011 | eingetragene<br>Leser | Entleihungen<br>2. HJ 2011 |
|--------------|--------------------------------------|-----------------------|----------------------------|
| OT Raisdorf  | 15.632                               | 1.384                 | 19.853                     |
| OT Klausdorf | 14.247                               | 2.087                 | 13.754                     |

### 4. Jugendhäuser

In den Sommerferien wurde im Zeitraum vom 25.07. bis zum 14.08.2011 ein Ferienpass mit insgesamt 79 Aktionen und 826 Teilnehmern durchgeführt.

In den Herbstferien wurde im Zeitraum vom 10.10. bis zum 22.10.2011 ein Ferienpass mit insgesamt 37 Aktionen und 60 Teilnehmern durchgeführt.

Diese Aktivitäten wurden sowohl von den Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeit als auch von diversen Vereinen und Privatleuten durchgeführt.

### 5. Seniorenangelegenheiten

#### Veranstaltungen:

#### Seniorenfahrten

178 Personen nahmen am 06.09.2011 und 114 Personen am 13.09.2011 an den Seniorenfahrten der Stadt Schwentimental zum Schullauer Fährhaus inklusive einer Kaffeetafel teil.

#### Seniorenweihnachtsfeier

An der Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Schwentimental in der Uttoxeterhalle am 03.12.2011 nahmen 445 Personen teil. Mitwirkende am zweieinhalbstündigen Programm waren als Moderatorin Frau Angelika Lange-Hitzbleck, das Preetzer TSV-Blasorchester, die Gesangsgruppe Windstärke 10, der Landfrauenchor Dänischenhagen, Mädchen des DRK-Kindergarten Raisdorf als „Engel“ und Herr Gerald Menz als „Weihnachtsmann“. Herr Grundwald wurde bei diesem Anlass feierlich durch die Bürgermeisterin aus der Seniorenarbeit verabschiedet.

## Seniorenbeirat

Es wurden drei Sitzungen mit insgesamt 35 Tagesordnungspunkten durchgeführt. Im Berichtszeitraum hat an allen Ausschusssitzungen der Stadt Schwentinental mindestens ein Mitglied des Seniorenbeirates teilgenommen.

Das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein hat eine Workshopreihe für eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik konzipiert. Die Stadt Schwentinental ist nach Bewerbung in einer Pilotphase als Modelkommune ausgewählt worden – die entstehenden Kosten für den Workshop übernimmt das Land.

## 6. Soziales

### Empfänger von Arbeitslosengeld II (Hartz IV)

Im Zeitraum Oktober - Dezember 2011 erhielten 254 (261) Bedarfsgemeinschaften Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II).

### Empfänger von Grundsicherung / Sozialhilfe nach dem SGB XII

Ältere (nach Erreichen der Altersgrenze) und dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen (vom 18. Lebensjahr bis zum Erreichen der Altersgrenze), die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus Einkommen und Vermögen beschaffen können, erhalten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Sozialhilfe erhalten Personen, die voraussichtlich länger als 6 Monate - aber nicht auf Dauer - täglich weniger als drei Stunden berufstätig sein können.

| Hilfeart                         | Anzahl Personen im Dezember 2010 | Anzahl der Personen im Dezember 2011 |
|----------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|
| Grundsicherung 18 bis 65 jährige | 31                               | 34                                   |
| Grundsicherung ab 65. Lebensjahr | 51                               | 53                                   |
| Sozialhilfe                      | 13                               | 16                                   |
| Gesamt                           | <b>95</b>                        | <b>103</b>                           |

Die Personenzahlen beinhalten einen Kontingentflüchtling (ausländischer Flüchtling), der aus humanitären Gründen aufgenommen wurde.

### Hilfeempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Für 14 (12) Personen wurden Leistungen erbracht.

## **Unterhaltsforderungen – Erstattung zu Unrecht gezahlter Sozialleistungen – zurückzuzahlende Darlehen**

Es bestehen noch Forderungen in 187 (190) Altfällen – Hilfestellungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) bis zum 31.12.2004 – in Höhe von ca. 296.000,- € (309.000,- €). Hiervon entfallen 70% auf den Kreis Plön und 30 % auf die Stadt.

Forderungen nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII), gültig ab 01.01.2005, bestehen in 16 (18) Fällen in Höhe von ca. 29.000,- € (30.000,- €). Dieser Betrag steht zu 100 % dem Kreis Plön zu.

Unterhaltsprüfungen sind seit der Sozialrechtsform ab 01.01.2005 nur in wenigen Fällen durchgeführt worden. Der Grund dafür: siehe letzter Absatz unter „Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz“).

## **Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz (WoGG)**

Im Berichtszeitraum wurden rund 130 (150) Neu-, Wiederholungs- und Änderungsanträge gestellt. Für die abschließend zu bearbeitenden Anträge wurden 150 (210) Bescheide erteilt. 45 (50) davon mussten abgelehnt werden.

An 122 (132) Empfänger wurde Wohngeld gezahlt.

Ca. 40 (40) Anträge waren nicht abschließend bearbeitet.

Außerdem konnten von ca. 60 sogenannten „Heimfällen“ (Antragsteller, die in einem Alten- und Pflegeheim wohnen) seit Inkrafttreten der gesetzlichen Regelung im Juli 2005 ca. 30 Fälle noch nicht bearbeitet werden. Dies liegt u.a. begründet in verschiedenen Gesetzesänderungen, z.B. Sozialrechtsreform ab 01.01.2005 oder Wohngeldgesetzänderung zum 01.01.2009, sowie aktuell das Bildungs- und Teilhabepaket vom 01.01.2011 und die damit einhergehende anhaltend hohe Arbeitsbelastung.

## **Bildungs- und Teilhabepaket**

Seit dem 01.01.2011 können bedürftige Familien für ihre Kinder Leistungen aus dem sogenannten Bildungs- und Teilhabepaket erhalten. Beantragen kann diese Leistungen, wer Kindergeldzuschlag, Wohngeld, Sozialhilfe oder Leistungen nach dem SGB II und AsylbLG erhält.

Diese Leistungen beinhalten Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten für Schülerinnen und Schüler, sowie Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, Schulbedarf für Schülerinnen und Schüler, Schülerbeförderungskosten zur nächstgelegenen Schule, außerschulische Lernförderung für Schülerinnen und Schüler, Zuschuss zum Mittagessen für Schülerinnen und Schüler, sowie Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben.

Im Jahr 2011 wurden 230 Anträge für Bildung und Teilhabe bewilligt.

## Kindergartengebührenermäßigung

Im Kindergartenjahr vom 01.08.2010 bis zum 31.07.2011 wurden 177 (162) Anträge auf Ermäßigung gestellt. 163 (144) Anträge wurden bewilligt und 14 (15) abgelehnt. Für die Zeit ab 01.08.2011 sind bisher 154 (144) Anträge gestellt; davon wurden 8 (10) abgelehnt und 10 (7) sind noch in Bearbeitung.

## I Personalbestand

### Mitarbeiter/innen Stadt Schwentimental Stand: 31. Dezember 2011

Anzahl der Mitarbeiter/innen: **124 Personen** (lt. Stellenplan 2011: 95,94 Stellen)

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| davon Beschäftigte:                   | 94 |
| davon Beamte/innen:                   | 11 |
| davon Auszubildende:                  | 8  |
| davon geringfügig Beschäftigte (GFB): | 11 |

Teilzeitbeschäftigte: 23 (ohne GFB)

|                                      |                             |
|--------------------------------------|-----------------------------|
| Mitarbeiter/innen in Altersteilzeit: | 9 (davon 3 MA in Ruhephase) |
| Mitarbeiter/innen in Elternzeit:     | 1                           |
| Mitarbeiterinnen bei der arge:       | 3                           |

Die Schwerbehindertenquote für 2011 wird nicht erfüllt. Es sind 2 von 6 Pflichtplätzen besetzt, somit ist eine Ausgleichsabgabe von rd. 5.700 € zu zahlen (Berechnung basiert auf prozentualen Anteilen).

### Personalschlüssel:

|  |
|--|
| 13.623 Einwohner/innen Stadt Schwentimental (Stand: 31.12.2011)      |
| <u>5.584</u> Einwohner/innen Amt Selent/Schlesen (Stand: 31.12.2011) |
| 19.207 gesamt  |

Stellenplan Verwaltung: 47,06 Stellen  
(Bürotätigkeit, inkl. Amt Selent/Schlesen)

**Auf 1.000 Einwohner/innen: 2,45 Stellen**

### Außenstellen / Einrichtungen -

Bürgerhaus, Außenstelle Selent, Bauhof, Astrid-Lindgren-Grundschule, Grundschule Schwentimental, Betreute Grundschule, Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule, Job Center, 2 Büchereien, 2 Spielotheken, 2 Wochenmärkte, Jugendhaus, Haus der Jugend, Toilette Kanuheim, Schwentinehallen, Uttoxeterhalle, 2 Kleinschwimmhallen, 2

Schulsporthallen, FF Klausdorf, FF Ralsdorf, Hausmeister Klinkenberg, Seniorentagesstätte, Obdachlosenunterkunft, Wildpark

## **J**

### **Entwicklung der S.WS**

Die Bürgermeisterin kann die ihr in Persona obliegende halbjährliche Berichterstattung zur aktuellen Geschäftslage und zu den zusammengefassten Geschäftsergebnissen der S.WS nicht erfüllen, da ihr die entsprechenden Informationen nicht zur Verfügung gestellt wurden. Hierzu wird eine rechtliche Klärung erfolgen müssen.

Der Wirtschaftsplan 2012 wurde in nichtöffentlicher Sitzung der Stadtvertretung am 15.12.2012 verabschiedet.

## **K**

### **Sonstige Veränderungen**

Im Berichtszeitraum erfolgte der Verkauf des Bürgerhauses an die Stadtwerke Schwentinental, die zum Ende des Jahres auch ihren Sitz dorthin verlegt haben. Im Gegenzug hat die Stadt die freigewordenen Räume im Rathaus angemietet. Hierdurch wurden die Voraussetzungen für eine sachgerechte Unterbringung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die Einhaltung aller daten-, brand- und arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen geschaffen. Die Stadtwerke sind mit einer Anlaufstelle im Rathaus verblieben. Im Bürgerhaus konnte durch Anmietung der Flächen durch die Stadt sichergestellt werden, dass die Vereine und Verbände einschließlich der Volkshochschule ihre Veranstaltungen wie bisher gewohnt, dort auch zukünftig durchführen können.

Richtungsweisend wurden die Beschlüsse zum Neubau des DRK Kindergartens auf dem Schulsportplatz gefasst und das Vorhaben auf den Weg gebracht. Auch am Haus der Kirche konnte der Grundstein für den Neubau einer Kinderbetreuungseinrichtung gelegt werden.

## **L**

### **Bewertung und Ausblick**

Die Personalsituation der Stadtverwaltung ist weiterhin grenzwertig niedrig. Insbesondere die Wahrnehmung der neuen und zusätzlichen Aufgaben in der Bauleit- und Flächennutzungsplanung, bei der Gewährung von Sozialleistungen, im Einwohnermeldeamt und bei der Abwicklung der Bauvorhaben kann nur durch die Leistung erheblicher Überstunden sichergestellt werden. Gleichwohl wird durch die deutlich verbesserte Raumausstattung auch eine deutliche Verbesserung des Bürgerservices erreicht werden können. Insbesondere die Auflösung der meisten Doppelbüroräume führt zu deutlich kürzeren Wartezeiten für die Bürgerinnen und Bürger.

Die hohen Investitionen in Kinderbetreuungseinrichtungen werden im Jahr 2012 eine deutliche Neuverschuldung unumgänglich machen, was natürlich dauerhaft langfristig auch höhere jährliche Belastungen ausmacht. Trotzdem wird die Stadt Schwentimental nicht umhin kommen, in den nächsten Jahren erhebliche Mittel für die Sanierung städteigener Liegenschaften und Sporteinrichtungen aufzuwenden. Es besteht allerdings die berechtigte Hoffnung, dass die Haushalte ab 2013 wieder einen freien Finanzspielraum ausweisen werden.

Für alle Verantwortungsträger gilt auch künftig ein Zitat Otto von Bismarcks:

*„Politik ist die Kunst des Möglichen!“*

Schwentimental, den 25. April 2012

  
Bürgermeisterin